

# Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen (AST)

Evaluierung 2017 – 2020

---

AMS, 14. September 2021

Evaluierung im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit



L&R Sozialforschung

# Ziele und Aufgaben der ASTen I

- Das Arbeitsministerium fördert seit dem Jahr 2013 österreichweit **Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen**.
- Seit 2016 als Beratungsstellen im Rahmen des Anerkennungs- und Bewertungsgesetzes gesetzlich verankert.
- Vier Trägerorganisationen an fünf Standorten:
  - Anlaufstelle Oberösterreich und Salzburg (**AST OÖ, Salzburg**) (Träger: migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ)
  - Anlaufstelle Steiermark, Kärnten und Südburgenland (**AST Steiermark, Kärnten, Südburgenland**) (Träger: ZEBRA – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum)
  - Anlaufstelle Tirol und Vorarlberg (**AST Tirol, Vorarlberg**) (Träger: ZeMiT – Zentrum für MigrantInnen in Tirol)
  - Anlaufstelle Wien (**AST Wien**) – Perspektive (Träger: Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen)
  - Anlaufstelle Niederösterreich und Nordburgenland (**AST Niederösterreich, Nordburgenland**) (Träger: Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen)
- Das Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen unterstützt die einzelnen Träger als **bundesweite Anlaufstellen-Koordination**.

# Ziele und Aufgaben der ASTen II

## Ziel

- Kostenlose, mehrsprachige Information, Beratung und Begleitung im gesamten Anerkennungs- bzw. Bewertungsverfahren, damit eine qualifikationsadäquate Integration in den Arbeitsmarkt erleichtert wird.

## Zielgruppe

- Personen mit im Ausland erworbenen formalen Qualifikationen mit Fragen zur Anerkennung bzw. beruflichen Verwertung ihrer Kompetenzen und Wohnsitz in Österreich

## Aufgabenbereiche der Anlaufstellen

- Mehrsprachige, kostenlose Anerkennungsberatung
- Abklärung, ob eine formale Anerkennung notwendig / möglich ist
- Einholen beglaubigter Übersetzungen von Diplomen und Zeugnissen
- Unterstützung bei der Beantragung von Bewertungen
- gegebenenfalls Unterstützung im Anerkennungsprozess
- Information über weiterführende Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten

Weitere Informationen (inkl. Vielzahl an verfügbaren Publikationen, Expertisen): <https://www.anlaufstelle-erkennung.at/anlaufstellen>

# Überblick Evaluierung

**Evaluierung 2017-2020** schließt in zeitlicher, methodischer als auch inhaltlicher Hinsicht an die Evaluierung der ersten Phase (2013-2016; L&R Sozialforschung 2016) an.

## Datenbasis:

- Literatur- und Sekundärdatenanalyse
- Aufbereitung und Analyse AST-Monitoringdaten für die beiden Evaluierungszeiträume 2013-2016, 2017-2020
- Telefonische Befragung der KundInnen der Anlaufstellen (n=324)
- Qualitative leitfadengestützte Interviews:
  - MitarbeiterInnen in allen Anlaufstellen und der Koordinationsstelle
  - AMS-MitarbeiterInnen: BGS n=1, LGS n=8, RGS n=6
  - Unternehmen: n=12, davon 7 Unternehmen aus dem Bereich Gesundheit und Soziales.

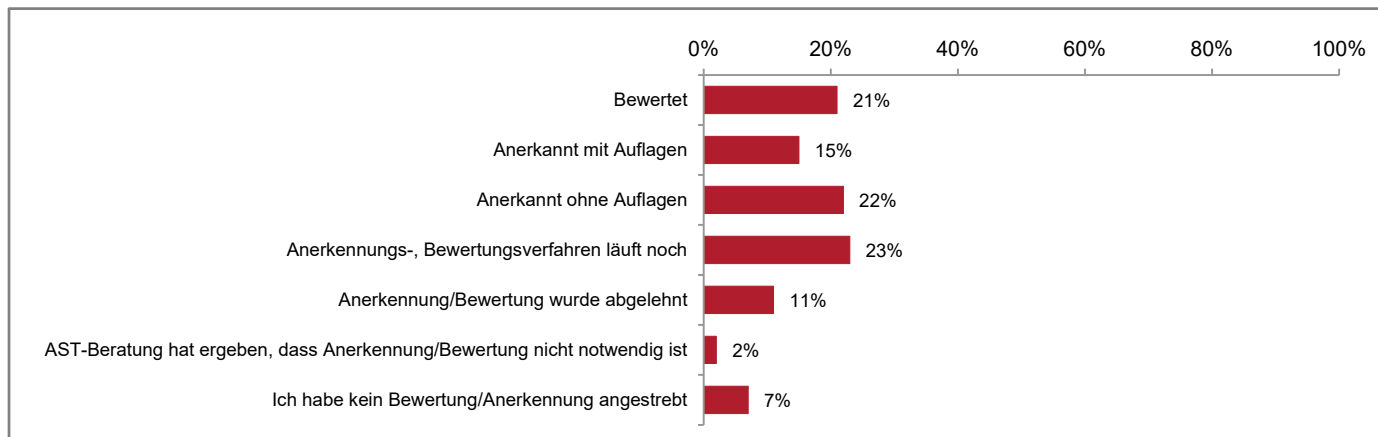
# Überblick: Anerkennungen/Bewertungen in Österreich

- **Kein einheitliches Verfahren** zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen in Ö; je nach Art der Qualifikation und angestrebtem Berufsbereich unterschiedliche Verfahren (siehe [Berufsanerkennung in Österreich : Verfahren zur Anerkennung](#))
  - **Formale Anerkennung:** Gleichstellung mit österreichischen Äquivalenten, rechtsbindende Wirkung, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen beantragt werden.
  - **Bewertung:** Im Unterschied zur Anerkennung keine formaler Bescheid, dient als Empfehlung zur besseren Einschätzung, Beurteilung & Vergleichbarkeit von im Ausland erworbenen Qualifikationen.
- Jährliche Veröffentlichung von Daten zu Anerkennungen/Bewertungen in Ö seit 2016 (siehe [Statistik Austria: Anerkennung und Bewertung ausländischer Abschlüsse \(statistik.at\)](#))
- Zahl der Gesamtanträge im Zeitverlauf relativ **konstant** geblieben, zuletzt (2019/20) **9.587 Anträge** auf Anerkennung oder Bewertung
- **6.922** Personen erhielten 2019/20 eine Anerkennung/Bewertung ihrer Ausbildung, **Verhältnis Anerkennungen/Bewertungen** ausgewogen
  - Dominanz formaler Anerkennungen v.A. im Gesundheits- u. Sozialwesen
- Die meisten Personen mit Anerkennung/Bewertung ihrer im Ausland erworbenen Qualifikation sind im **Gesundheits- und Sozialwesen tätig** (Anteil seit 2016 konstant bei durchschnittlich 37%)
- **Frauen** häufiger mit Anerkennung oder Bewertung ihrer Ausbildung, zuletzt **63%** der Personen mit Anerkennung/Bewertung Frauen

# Status Quo der Anerkennungsbemühungen der AST-KundInnen zum Befragungszeitpunkt

## Befragungsergebnisse

- Knapp **70%** der Kundinnen zum Befragungszeitpunkt mit abgeschlossenem Anerkennungs- oder Bewertungsverfahren Verfahren, davon:
  - 30 % mit Bewertung ihrer Qualifikation
  - 52 % mit formaler Anerkennung
  - 16% mit abgelehnten Verfahren
- **23%** in noch laufenden Verfahren
- **9%** haben keinen Antrag auf Bewertung/Anerkennung gestellt; 2% davon, weil AST-Beratung ergeben hat, dass dies nicht notwendig ist



Quelle: L&R Datafile 'Evaluierung AST -Beratene Personen', 2020, n=324, n miss=2.

# Relevanz der Anerkennung/Bewertung von im Ausland erworbenen Qualifikationen

Studien u. Datenlage verweist auf **positive Beschäftigungseffekte** für Arbeitsmarktintegration durch Anerkennungen – bspw.:

- Nachhaltige Erhöhung der Beschäftigungswahrscheinlichkeit und des Stundenlohns nach erfolgreicher Anerkennung (vgl. Bruckner et al. 2018, 2021)
- Reduktion der Wahrscheinlichkeit für überqualifizierte Beschäftigung (vgl. Statistik Austria 2015)

## Befragungsergebnisse

- Die Hälfte der Befragten (53%) sieht mit der Anerkennung/Bewertung einen arbeitsmarktbezogenen Nutzen verbunden – sie stimmen einem / mehreren arbeitsmarktbezogenen Items zu
- Zum Befragungszeitpunkt – im Vergleich zum Erstkontakt mit AST – sinkender Anteil von Personen auf niedrigerem Tätigkeitsniveau als im Herkunftsland
  - Rückgang Dequalifizierung v.a. bei jenen mit anerkannter Ausbildung (27% vs. 54% bei (noch) nicht anerkannter / bewerteter Ausbildung)

Beratene Personen - Befragung: Sehr/eher zutreffende Auswirkungen der erreichten Anerkennung/Bewertung



Quelle: L&R Datafile 'Evaluierung AST - Beratene Personen', 2020: n=186

# Fallbeispiele

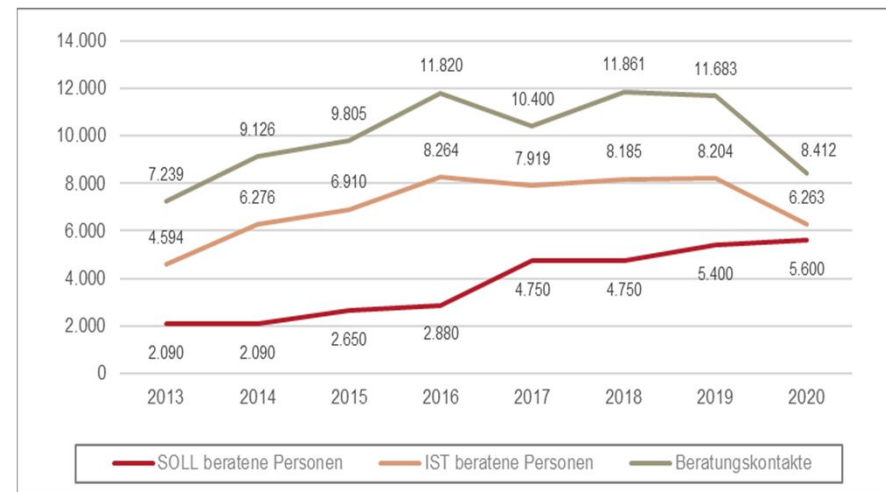
- Herr N. hat in Syrien das Fach Bauingenieurwesen studiert und in seiner Heimat umfangreiche Berufserfahrung als Bauleiter (Tiefbau) gesammelt. Er versuchte zunächst, wieder im Quellberuf eine Anstellung zu erlangen, was sich aufgrund mangelnder Kenntnisse der fachspezifischen Sprache als nicht zielführend erwies. Mit der Einholung einer Bewertung und durch die Unterstützung der AST-BeraterInnen konnte der Klient seine AutoCAD Kenntnisse (Software für graphische Zeichnungen) im Rahmen einer AMS-Maßnahme auffrischen und eine Anstellung als technischer Zeichner erlangen. (Quelle: Zemit, Zwischenbericht 2019, gekürzt)
- Frau J. hat in Polen eine vierjährige Mittelschule mit Matura im Schwerpunkt Hotel- und Gastgewerbe abgeschlossen. Anschließend hat sie 5 Jahre Landschaftsarchitektur studiert. In Österreich hat sie als Landschaftsgärtnerin und in der Gastronomie gearbeitet. Sie hat ihre Arbeit verloren und ist über Freunde auf das Angebot der AST-Beratung aufmerksam geworden. Im Beratungsprozess hat sich gezeigt, dass sich Frau J. selbständig machen möchte. Es wurden die Übersetzungen der Diplome veranlasst und Informationen zur Gewerbebeanmeldung vermittelt. Zusätzlich hat sie beim AMS das GründerInnen-Programm in Anspruch genommen. Sie ist jetzt selbständig im Bereich Gartenbau und hat die Corona-Krise gut überstanden. (Quelle: Migrare, Zwischenbericht 2020)
- Eine Pflegefachassistentin aus Bosnien erhielt eine Berufsankennung mit Auflagen. Sie hat in Bosnien eine medizinisch-pflegerische Schule absolviert. Für die Berufsankennung als Pflegefachassistentin muss sie noch vier Prüfungen nachholen und 160 Praktikumsstunden absolvieren.  
Seit zweieinhalb Jahren ist sie in Österreich und hat in Tirol als Zimmermädchen in einem Hotel gearbeitet, um Deutsch zu lernen. Bis Ende des Jahres kann sie dank einer Covid-Sonderverordnung bereits jetzt in ihrem Beruf arbeiten. Um danach auch in ihrem Beruf weiterarbeiten zu können, braucht sie aber den Nachweis ihrer Deutschkenntnisse auf B2-Niveau. Ob sich das ausgehen werde, sei ungewiss, sagt sie. Denn aktuell gebe es nur wenige Prüfungstermine für das Sprachniveau und Nostrifizierungen seien in ihrem Bezirk nur im Jänner oder Juni möglich. (Quelle: Anerkennungen: Der lange Weg zur Berufsausübung, Der Standard 5.7.2021, <https://www.derstandard.at/story/2000127903349/aner kennungen-der-lange-weg-zur-berufsausuebung>)



# Anzahl und Struktur der beratenen Personen I

- St. 2016 relativ **konstantes Niveau** - pro Jahr werden rd. 8.000 Personen in über 10.000 persönlichen Beratungsgesprächen unterstützt.
- 2020 pandemiebedingter Rückgang persönlicher Beratungen:
  - 6.263 Personen in 8.412 persönlichen Beratungsgesprächen
  - 2.790 Personen in Distanzberatung, die nicht persönlich in einer AST waren
  - Insgesamt 13.432 dokumentierte telefonische, E-Mail- oder Videoberatungen.
- Durchschnittliche Kontaktzahl lt. Befragung: 4,8 Kontakte (E-Mail, Telefon, persönlich vor Ort, Messenger Dienst, SMS oder Videochat)

Geplante und erreichte Anzahl der beratenen Personen und persönliche Beratungskontakte pro Jahr 2013 – 2020



Quelle: Berichte Monitoringdaten div. Jahre und Auskunft der AST-KOO, AST-Stellen; \*Wien inkl. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der "Perspektive - Anerkennungs- und Weiterbildungsberatungsstelle für Asylberechtigte und Neuzugewanderte".

# Anzahl und Struktur der beratenen Personen II

- **Beratene Personen** („Köpfe“) im Zeitraum 2017-2020: 25.173

Soziodemographische Merkmale:

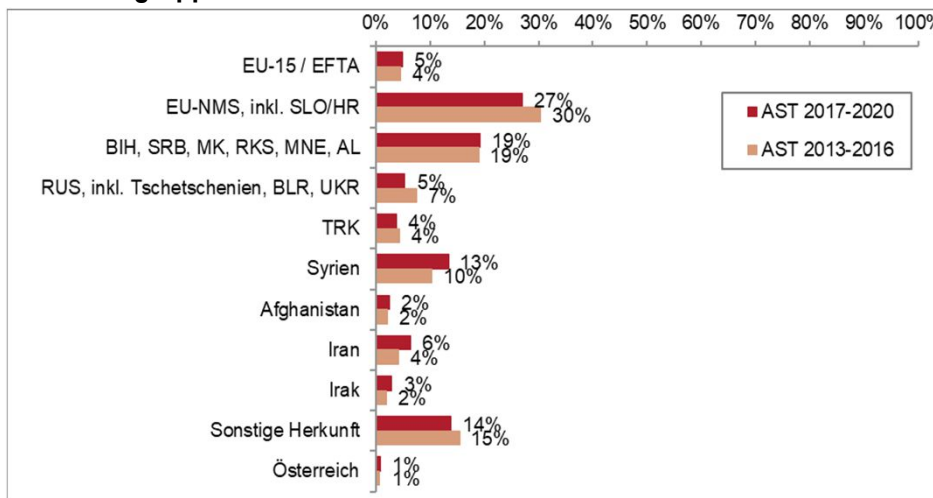
- Frauenanteil gut 60%
- Mittlere Altersgruppen (25 bis 45 Jahre) überwiegen: 79%
- Mehrheitlich Tertiärabschluss: 60%
- Wichtigste Herkunftsgruppe: EU-NMS
- Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte: 24%
- Regionaler Schwerpunkt in Wien (34%)

**Beratene Personen – Monitoring: Anzahl der beratenen Personen, nach Geschlecht und Evaluierungsphasen**

|                 | 2017-2020 |        | 2013-2016 |        | Gesamt |        |
|-----------------|-----------|--------|-----------|--------|--------|--------|
|                 | Anzahl    | Anteil | Anzahl    | Anteil | Anzahl | Anteil |
| <b>Weiblich</b> | 15.726    | 62,5%  | 13.662    | 59,4%  | 29.388 | 61,0%  |
| <b>Männlich</b> | 9.447     | 37,5%  | 9.341     | 40,6%  | 18.788 | 39,0%  |
| <b>Gesamt</b>   | 25.173    | 100,0% | 23.003    | 100,0% | 48.176 | 100,0% |

Quelle: L&R Datafile 'Evaluierung AST - Monitoringdaten ab 2013', 2021.

**Beratene Personen – Monitoring: Beratene Personen, nach Herkunftsgruppen**



Quelle: L&R Datafile 'Evaluierung AST - Monitoringdaten ab 2013', 2021.

# Die AST-Beratung aus Sicht der AST KundInnen

- Zentrales **Motiv für eine Anerkennung/Bewertung** der abgeschlossenen Ausbildung: **Qualifikationsadäquate Arbeitsstelle** bekommen (82 %)
- Signifikante **Veränderungen** bezüglich der **Erstanlaufstelle** im Vergleich der beiden Evaluierungen: Großteil der KundInnen kommt **direkt** zu den ASTen (60%), 34% über das AMS als Erstanlaufstelle
  - Signifikante Unterschiede nach Erwerbsstatus
  - Anstieg der Zufriedenheit mit der Erstberatung beim AMS (77% sehr/eher zufrieden)
- Wichtigste **Erstinformationsquellen** über die AST: Personen aus persönlichem Umfeld (38%) oder AMS-BeraterIn (28%)
- **Zentrale Erwartung** an die AST-Beratung weiterhin die Beratung zu den **notwendigen Schritten für eine Anerkennung/Bewertung** (72%)
- **Sehr hohe Zufriedenheit** mit den AST-BeraterInnen (je nach Item 89% bis 96% sehr/eher zufrieden)
  - Etwas geringere Zufriedenheit bei asylberechtigten Personen ► Zielgruppe mit spezifischer Situation und Bedarfen

# Kooperation AMS und ASTen I

## Perspektive der AST-KundInnen

- Einschätzung zur Berücksichtigung der **AST-Beratungsergebnisse** durch das **AMS** konstant geblieben (40% sehr/teilweise), höherer Anteil bei jenen mit abgeschlossenen Anerkennungs- und Bewertungsverfahren (54% sehr/teilweise)

## Perspektive des AMS

- Kooperation AMS & AST von beiden Seiten sehr positiv beschrieben, zunehmende Verbesserung im Laufe der letzten Jahre
- Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen fallbezogene Fragen bzw. die Weiterleitung von AMS-KundInnen an die ASTen zur Abklärung, wie eine im Ausland erworbene Ausbildung einzustufen ist und ob eine Anerkennung/Bewertung möglich ist
- AST-Beratungsergebnisse und insbes. **Anerkennungsbescheide** und **Bewertungsgutachten** laut AMS-VertreterInnen von **hoher Relevanz**: als allgemeine Orientierungshilfe, für Maßnahmenwahl und Vermittlungstätigkeit
- 2020 Zusammenarbeit **Covid-bedingt** etwas in den Hintergrund geraten

# Kooperation AMS und ASTen II

- **Spagat zwischen qualifikationsadäquater und schneller Vermittlung**
  - Real mögliche Berücksichtigung auch von weiteren Faktoren abhängig (Sprachkenntnisse, Geschlecht, Diskriminierung, Alter, Gesundheit)
  - Lange Anerkennungsverfahren als Herausforderung
  - **Berufliche Zwischenschritte** tw. nötig, damit Anerkennungsbescheide und Bewertungsgutachten ihre Wirkung i.S. einer Unterstützung einer ausbildungsadäquaten Beschäftigung entfalten können.
- Konsens zwischen AST und AMS, dass es **breiten Mix an Maßnahmen** für vielfältige Situationen der KundInnen braucht
  - Orientierungsmaßnahmen: z.B. (Weiter-)Bildungs- und Karriereberatung, Arbeitscoachings, Informationen zum Berufs- und Ausbildungssystem in Österreich
  - Qualifizierungsmaßnahmen: z.B. berufsspezifische und allgemeine Deutschkurse, fachliche Aus- und Weiterbildungsangebote, ausreichende, leistbare und flächendeckende Ergänzungsprüfungsangebote, Mentoringangebote, Arbeitstraining-, Arbeitserprobung und Praktikumsmöglichkeiten für Personen mit und ohne AMS Meldung
  - Individualförderungen als ein möglicher Ansatzpunkt
- Bedarf nach **verstärktem, unbürokratischem Informationsaustausch** zum Stand der jeweiligen AST-Beratungsergebnisse und – im Idealfall – zum Ergebnis der Anerkennungs- und Bewertungsverfahren (konkret genannte Vorschläge: TAS oder standardisierte Rücklaufformulare)

# Diskussion – Austausch – Reflexion zu ausgewählten Empfehlungen für die weitere AST-Tätigkeit

- Fortführung der Kooperation und Intensivierung des Informationsaustausches AST – AMS (SfA, SfU)
- Ergänzungsangebote zu AST  
**Beratungsleistungen:** Mix an ergänzenden Angeboten (z.B. Ergänzungsprüfungsangebote, berufsbezogene Deutschkurse, Praktikumsmöglichkeiten)
  - *Bedarfe?*
  - *Möglichkeiten?*
  - *Ideen?*



# Kontakt

## L&R Sozialforschung

01/595 40 40

<http://www.LRsocialresearch.at>

## Projektteam

**Petra Wetzel**

[wetzel@lrsocialresearch.at](mailto:wetzel@lrsocialresearch.at)

**Katharina Aufhauser**

[aufhauser@lrsocialresearch.at](mailto:aufhauser@lrsocialresearch.at)

**Lisa Danzer**

[danzer@lrsocialresearch.at](mailto:danzer@lrsocialresearch.at)